104. Morgenlied des frommen Knechts.

Da zieh ich wiederum ins Feld,
Gesund an Gliedern, stark an Kräften,
Und lobe Gott, der mich erhält,
Und ruft zu nützlichen Geschäften.

Mein Brodherr sieht mich itzo nicht,
Doch sieht mich Gott, der einst wird fragen:
Wie jeder seines Amtes Pflicht
Erfüllt in seines Lebenstagen.

Das Vieh ist meiner Hand vertraut,
Ich will es nicht unnöthig quälen.
Es fühlet Schmerz; und ders gebaut,
Wird seine stummen Klagen zählen.

Zu Schaden dingt man keinen Knecht;
Vielmehr des Nutzens viel zu bringen.
Wie nütz' ich nun, wie mach' ichs recht?
O möchte mirs doch wohl gelingen!

Mit Gott fang ich die Arbeit an,
Hilf Gott! daß ich sie auch vollende!
Wer seine Pflicht hat treu gethan,
Den schrecket nicht des Lebens Ende.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0